

Dreisäulenmodell der Direktdemokratie

1. Idee

Das Drei-Säulenmodell der Direktdemokratie basiert auf der Direktabstimmung von Gesetzen und Gesetzesänderungen durch das Volk bzw. die Menschen sowie der jeweiligen Kompetenz die aus dem Volk hervorgeht. Es ist durch die folgenden zwei technologischen Entwicklungen nun umsetzbar:

- I. Vernetzung
- II. Kryptografie und Blockchain

2. Technische Voraussetzungen

Das Modell der direkten Demokratie basiert auf zwei technologischen Fortschritten die sich in den letzten Jahrzehnten etabliert haben und eine Umsetzung ermöglichen.

- I. Eine Direktabstimmung von Gesetzesänderungen durch die Bürger ist möglich durch die allumfassende Vernetzung. Wenn eine Abstimmung zu einem bestimmten Thema stattfindet (z.B. Investition in den öffentlichen Nahverkehr, das Gesundheitswesen oder die Ausbildung der Kinder) kann jeder Bürger zeitnah per Smartphone, Email oder Webseite direkt und mühelos an der Wahl teilnehmen.
- II. Die Einführung der Kryptografie und der Block-Chain-Technologie ermöglichen eine anonyme Wahl und gleichzeitig die dauerhaft unverfälschte Speicherung der eindeutigen Wahlergebnisse und Zuordnung der Wählerstimmen. Jeder Wähler kann auch 100 Jahre nach der Wahl noch seinen verschlüsselten Wählernamen oder bei Wunsch auch Klarnamen auf der öffentlichen Abstimmungsseite einsehen und dadurch jederzeit beweisen, dass seine Stimme nicht gefälscht vergeben wurde und was er zu welchem Thema gewählt hat. Das System ist fälschungssicher!

3. Hintergründe und Erklärung

Das Dreisäulenmodell der Direktdemokratie ist eine Zusammenfassung vieler Ideen von verschiedenen Menschen die über Jahre gewachsen sind. Es ermöglicht eine vollständige Demokratie und die komplette Abschaffung von Politikern. Das Volk und die Fachleute entscheiden komplett selbst und diskutieren auch selbst und direkt. Gewählt werden nur noch Beschlüsse und Gesetze aber keine Politiker. Das Modell basiert auf den folgenden drei Säulen:

- Demokratie der Menschen
- Demokratie der Experten bzw. der Kompetenz
- Demokratie der Steuern

4. Die Säulen und der Wahlablauf

Die Säulen ermöglichen eine gerechte Verteilung der Bürgerstimmen und des Einflusses durch die Bürger auf das jeweilige Thema. Eine genaue und ausbalancierte Verteilung der Stimmanteile muss noch erstellt werden. Hier wird von 1:1:1 ausgegangen.

Nachdem ein Vorschlag oder eine Idee zu einem neuen Gesetz oder einer Änderung in den sozialen Medien diskutiert wurde wird diese zur Abstimmung eingereicht (siehe Bild). Zur Einreichung ist wie bei einer Petition auch eine Mindestzahl an Unterstützern notwendig, die ein Thema auch für wichtig erachten.

i. Säule1: Demokratie der Menschen

Zu jeder Abstimmung kann jeder Bürger wählen, aber er muss nicht wählen. Er bekommt mit seiner kodierten Karte (ähnlich einer kodierten Bankkarte mit TAN-Generator) Zugang zur Wahlseite und kann seine Stimme abgeben. Nach der Wahlzeit werden die Stimmen gezählt und das Ergebnis wird auf der Abstimmungsseite festgeschrieben wie auch die Liste mit allen teilnehmenden Wählern und ihren „Kreuzen“. Die Namen der Wähler stehen kodiert auf der Seite oder auch in Klarnamen, je nach Wunsch des jeweiligen Wählers.

Beispiel: Es sollen im Landkreis Uxhausen mehr Lehrer eingestellt werden. Die Idee wird diskutiert und kommt zur Abstimmung. Die Wähler haben dann eine gewisse Zeit zur Stimmabgabe und dann wird das Ergebnis ausgezählt. Alles verläuft ähnlich zu den Abstimmungen in den heutigen Parlamenten und Gremien nur mit dem Unterschied, dass der Bürger direkt abstimmt und es keine Politiker mehr gibt.

ii. Säule2: Demokratie der Kompetenz bzw. Experten

Jeder Bürger hat eine Zweitstimme. Diese Zweitstimme hat er aber nur in seinem „Kompetenzbereich“. Zum Beispiel kennt sich nicht nur ein Bauer mit Getreide aus sondern auch ein Bäcker oder ein Biologe der sich auf den Bereich spezialisiert hat. Mit Kindern kennen sich Lehrer aus, aber auch Psychologen und Erzieher und auch Trainer und natürlich auch Eltern. Je nach Thema ergibt sich eine sehr große Anzahl (zu jedem Thema gibt es sicher in Dtl. Mehr als 10.000 Experten) von Experten die dann zum jeweiligen Abstimmungspunkt noch eine Zweitstimme haben. Diese Stimmen werden mit den Stimmen der Säule 1 zusammen gezählt und ergeben das Wahlergebnis.

Hinweis: Bestimmte Entscheidungen bedürfen keiner Experten, und zwar in den Fällen wo die normale Grundkompetenz der Menschen, die man mit einer normalen Ausbildung erworben hat, ausreicht. In diesen Fällen wird nur über Säule 1 abgestimmt. Dies ist auch der Fall wenn es um grundsätzliche Rechte der Menschen geht, die Grundrechte.

iii. Säule3: Demokratie der Steuern

Am Ende des Jahres werden die Steuern auf die Themen, welche im Jahr beschlossen wurden, aufgeteilt. Da jeder Bürger Steuern zahlt ist es auch ganz normal, dass jeder Bürger den Verwendungszweck seiner selbst gezahlten Steuern direkt mitbestimmen darf. Hierfür werden die

Steuern in zwei Teile aufgeteilt. 50% aller Steuern werden gleichmäßig auf alle Themen verteilt und die anderen 50% darf jeder Bürger selbst zu den Themen delegieren, die er selbst für wichtig erachtet. Beispiel: Karl arbeitet ein Jahr und zahlt 10.000€ Steuern. Am Ende des Jahres werden 5.000€ gleichmäßig auf EU, nationale sowie regionale Themen verteilt. Aber die anderen 5.000€ kann Karl selbst auf die Themen schieben, die ihm wichtig sind. Er ist beispielweise der Meinung, dass die Schule in seinem Ort schon mehr Lehrer braucht und dass man mehr Ärzte braucht. Darum schiebt er noch 2.500€ auf die Schulen in seinem Landkreis und noch 2.500€ auf die Krankenhäuser in seinem Landkreis. Mit Freude stellt Karl auch fest, dass kaum ein Steuerzahler seine Steuern auf das Projekt „Flugzeugträger“ und „Panzer“ geschoben hat. So kann auch dieses Jahr wieder kein Flugzeugträger gebaut werden ...“ach wie schade“.

Mit diesem System kann am Ende des Jahres erreicht werden, dass die Gelder auch zu den wichtigen Themen delegiert werden. Hierbei kommen auch die regionalen Themen nicht zu kurz und jeder weiß auch, dass sein Steuergeld für seine Interessen verwendet wird. Für Firmen wie Amazon, die keine Steuern zahlen, wird es dann ganz eng, denn sie haben absolut nichts mitzureden!

5. Delegation der Stimme

Jeder Bürger und Wähler hat das Recht seine Stimme zu delegieren wenn er diese nicht selbst abgeben will. Wenn zum Beispiel Karl sich mal ein halbes Jahr aus dem „Diskutieren“ zurückziehen will, dann kann er seine Stimme an seinen Freund Herbert abgeben. Wenn Karl nach einem Jahr dann erfährt, dass Herbert ganz anders gewählt hat, kann er ihm seine Stimme sofort und direkt wieder entziehen. Herbert wird dann sozusagen Abgewählt und zwar ohne großes Getöse. Aus diesem Grund wird sich Herbert auch stark überlegen, ob er dies macht, denn seine Stimmabgabe ist noch 100 Jahre später in der Blockchain nachvollziehbar und auch alle Stimmen, die an ihn delegiert wurden.

Das System ist sehr flexibel und erlaubt es auch, dass man seine Stimme nur für bestimmte Themenbereiche an andere Menschen delegiert zu denen man Vertrauen hat und deren Meinung man respektiert. Eine Wahl von Parteien und Politikern ist so nicht mehr notwendig.

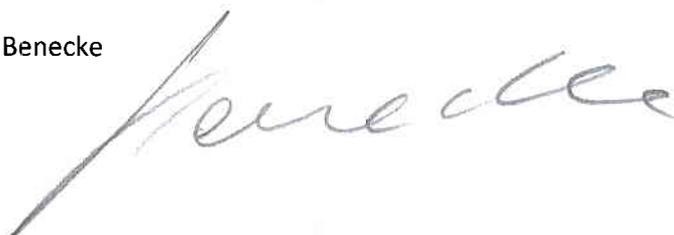
Ich hoffe das Grundprinzip ausreichend erklärt zu haben. Eine genaue und detaillierte Ausarbeitung ist noch notwendig aber sollte ein lösbares Problem darstellen.

Viele Grüße

Martin Benecke

28-08-2020 / 14913 Niedergörsdorf

Gez. Benecke



Idee/Vorschlag

Diskussion
(Betriebe, Universitäten,
soziale Medien, privat, TV
...überall)

Gesetzesentwurf

**Demokratie der
Menschen**

**Demokratie der
Experten**

**Demokratie der
Steuern**

**Direkte
Demokratie**

Gesetz bzw. Erlass